

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 4 (1928)

Heft: 40

Rubrik: Die elfte Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dieelste Seite

Paul Altheer und Fritz Boscovits

Dieses ist die Seite, wo
pas zu finden ist und Bo. //



ZEPPELIN

Über Zürich, Basel und Pfyn
schwebte mit Würde der Zeppelin

Indes auch in Bußnang, Tobel und Felben
sah man erstaunt und erschittert denselben.

Man sagte in Frauenfeld und St. Gallen:
„So etwas kann einem schon gefallen.“

Sogar in Heiden die Appenzeller
vernahmen den Lärm der großen Propeller.

In Uster, Pfäffikon und Fällanden
sind die Menschen zu Tausenden stillgestanden

In Degersheim, Ganterswil, Oberbüren
standen die Menschen unter den Türen.

In Lommis, Tobel und auf dem Nollen
hat man dem Zeppelin winken wollen.

In Diesenhofen, Marthalen und Pfungen
sprach man begeistert: „Saugelungen.“

In Eschenz, Frauenhofen, Diesenhofen
waren begeistert Erwachsne und Gofen.

In Kaiserstuhl aber, Zunzgen und Mumpf
sagte man: „Zeppelin ist Trumps.“

In Adorf, Eschlikon, Egg und Sulgen
tat man ihm mit dem Auge verfulgen.

In Nussbaumen, Herdern, Müllheim und Mammern
vergaß man im Eifer gänzlich zu jammern.

Unweit von Basel, Möhlin und Hornussen
ging er, die Spitze nach vorn, wieder ussen.

In Schmerikon, Uznach, Jona und Benken
wird man noch lang an den Zeppelin denken.

Und in der Nähe des Rheinwasserfalls
und andern Orten ebenfalls.

In Galgenen aber rief man und Tuggen
dem Zeppelin zu: „Auf Wiederguggen.“

Paul Altheer

Schnaps oder Brot

Die Devise der letzten Wochen wird mehr und mehr „Schnaps oder Brot“. Warum so konsequent? Schnaps und Brot ist auch nicht immer zu veradichten.

Unterschied

Was ist der Unterschied zwischen einem aufgebenden Rekordmann und einem sterbenden Schwan?

Der Rekordmann gibt an sich auf, der sterbende Schwan aber seinen Geist.

Begeisterung auf dem Land im Züribiet



„Lueg jetzt dä Stärnemillionchagel — Du verreckte Siech — chäibe glatt — Lueg — lueg wiener jetzt de Rank nimmt, dä Nundiedechog!“

Zusammenhänge

Oft weiß man tatsächlich nicht, wie die Zusammenhänge sind. Zum Beispiel hiess es in einem Inserat: Gebildete Dame mit vornehmer großer Wohnung möchte dieselbe gegen entsprechende Entschädigung verwerthen.

Welche Zusammenhänge bestehen nun zwischen der gebildeten Dame und der vornehmen Wohnung? Es ist anzunehmen, daß, wenn die Wohnung verwerthen werden soll, die gebildete Dame nicht inbegriffen ist, und dann kann es dem Verwerter gleich sein, ob die Dame gebildet ist oder nicht. Wenn aber die gebildete Dame irgendwie mit der Wohnung in Kauf genommen werden sollte, dann allerdings...

Man weiß eben sehr oft nicht, wie es gemeint ist.

Ausweisungen

Man hört, daß der Bundesrat zur Zeit darüber verhandelt, alle faschistischen Spitzel aus dem Tessin auszuweisen. Das ist nicht ganz verständlich. Man hat doch von jener Entvölkerung des Tessin als gefährlich betrachtet.

Brandstifter in Oberhosen

Zumeist macht man kein besonderes Aufheben davon, wenn einer eine Tat in seinen Oberhosen tut. Höchstens, wenn in den Unterhosen etwas geschieht...

In Oberhosen aber scheint man, wie man in einer Zeitung liest, davon eine rühmliche Ausnahme zu machen.

Die praktische Hausfrau und der Schnellläufer



He! Herr Linder, nähmed Sie mer au grad das Päckli mit uf Züri!

Schweizergefahr

Aus der Rechnung einer Armengutsverwaltung:
„Dem nationalen Verband gegen die Schweizergefahr Jahrestbeitrag 10 Fr.“

Was ist das nun? Sollte das wieder eine der vielen Geheimorganisationen sein, von denen man seit dem Kriege hört?

Was ist die Schweizergefahr? Wo tritt sie auf? Wie äuert sie sich? Bedroht sie nur Schweizer oder auch Ausländer? Ist sie national oder antinational, militaristisch oder antimilitaristisch eingestellt?

Es wäre dringend zu wünschen, daß das Volk über die „Schweizergefahr“ aufgeklärt würde. Es muß schließlich jeder die Möglichkeit haben, sich gegen diese neue Gefahr zu schützen. Der Staat wird ja doch wieder nichts dagegen tun.

Oder sollte vielleicht jemand, der mit dieser Schweizergefahr in näherem Zusammenhang stand, vorher zu tief in ein Schweizerglas — pardon! — in ein Schnapsglas geschaut haben?

Man sagt . . .

Man sagt, der Zürcher Paradeplatz werde demnächst fertig. Es naht bereits der Augenblick, da man ihn wieder aufreißen kann.

Man sagt, das Gerüst am St. Peter war schon ziemlich abgebrochen, als man bemerkte, daß man wohl die Kuppel vergoldet, die Stange aber vergessen hatte. Das Gerüst soll schon bald wieder fertig sein.

Man sagt, seitdem die Schnapskonsum erheblich zugenommen hat, seitdem die eidgenössische Post mit ihren Stempeln Propaganda für ihn macht.

Man sagt, daß der Zürcher Regierungsrat das Heu am Sonntag arg verpönt hat. Von diesem Tage an wurde an Sonn- und Feiertagen bloß noch geendet.

Man sagt, daß die bestraften hundert Mann der Kompagnie III/84 seither zu heißen Patrioten geworden sind.

Man sagt, Mussolini sei ein glühender Freund der Schweiz.

Man sagt Quacksalber und Kurpfuscher. Warum nicht Kurpalber und Quackpfuscher?

Linders Rekorde

Warum hat Linder seine eigenen Rekorde in der vergangenen Woche nicht gebrochen?

Rechtzeitig hat er sich daran erinnert, daß er einmal in der Schule einen Spruch gelernt hat, der ungefähr so lautete:

„Was du nicht willst, daß ein ander dir tu,
das füge auch dir selbst nicht zu.“

Daraufhin hat er aufgegeben.

Saffalisch

Als nach Eröffnung der «Saffa» verschiedene unbefugte «Personen» am Bahnhof den ankommenden Gästen Quartiere anboten, machte die Polizei im «Stadtanzeiger» darauf aufmerksam, daß dies verboten sei, denn nur «Dem Quartierkomitee der Saffa wurde gestützt auf § 9 und 10 des Gesetzes über das Wirtschaftswesen und den Handel mit «geistigen» Getränken die Bewilligung erteilt, das gewerbsmäßige Vermieten von Zimmern während der Saffa durchzuführen».

Aber au! Es ist doch wirklich nicht schön von der Berner Polizei, den «alkoholfreien» Saffa-Damen zuzumuten, gestützt auf den «Handel mit geistigen Getränken» gewerbsmäßig Zimmer zu vermieten.

Zugleich mit der «Saffa» wurde in der Stadt auch eine großartige «Stoffhalle» eröffnet. Trotz pomöpser Inserate über «smärchenhafte» Stofflager stand aber am Eröffnungstage nur eine einzige weibliche Wachspuppe im riesigen Schaufenster, die so sparsam mit Stoffen drapiert war und so viel von ihren wäschernen Reizern profanen Blicken preisgab, daß ein Beobachter bissig bemerkte: «Sehr groß scheint das Stofflager aber nicht zu sein, wenn's nicht einmal für die eine längt.»

Eine Berner Patrizierin führte ihre «Saffa-Gäste» im eigenen Auto in der Stadt herum. Um zu zeigen, was die moderne Frau alles kann, chauffierte sie höchstgehangen. Am Münsterplatz aber kollidierte sie, da sie doch keine ganz moderne Frau ist, mit dem Erlachdenkmal, das absolut nicht ausweichen wollte. Sofort stürzte auch ein Verkehrspolizist herbei, um die Uebelträterin zu notieren und der gerechten Strafe zuzuführen. Die aber fuhr ihm barsch an: «Das geht doch, 'Budi' nüd a, 's ischt doch, 'my' Urgroßvater. Und der Polizist zog sich verblüfft auf seinen Posten zurück.

Leo.

Gute Nacht!

Ovomaltine ist die ideale Konzentration der wichtigsten Nährsubstanzen.

Ovomaltine ersetzt die tagsüber verbrauchten Kräfte, beruhigt die Nerven und unterstützt so die wiederherstellende Wirkung des Schlafes.

OVOMALTINE

stärkt Sie, während Sie schlafen!

In Büchsen zu Fr. 4.25 und 2.25 überall erhältlich.

Dr. A. WANDER A.-G., BERN.